A7

Antrag

Initiator*innen: Paula Sontag i. A. Referat Studierendengesundheit

Titel: **Konzept Raum der Stille**

Antragstext

Das Studierendenparlament beschließt das gemeinsam erarbeitete Konzept zur Gestaltung des Raums der Stille.

Im Obergeschoss der Mensa am Campus Hubland Süd gibt es den Raum der Stille. Er steht allen Universitätsangehörigen offen, unabhängig von Religion oder Weltanschauung. Hier kann man sich zwischendurch eine kurze Auszeit nehmen, um zu entspannen, zu meditieren oder zu beten. Gerade im vollen Studienalltag und in Prüfungsphasen trägt ein solcher Rückzugsort zur Gesundheit der Studierenden bei.

Damit der Raum einladend wird, haben das Referat Studierendengesundheit, Mitarbeiterinnen der Gesunden Hochschule/ WueHealth und Mitglieder des Studentischen Sprecher*innenrats (SSR) im Austausch mit der muslimischen Hochschulgruppe (MHG) und zu früheren Zeitpunkten mit der Katholischen Hochschulgemeinde (KHG) und Evangelischen Studierenden- und Hochschulgemeinde (ESG) gemeinsam ein Konzept erarbeitet.. Bis Ende Januar 2027 soll dieses mit finanzieller Unterstützung in Höhe von 5.000 € des Kanzler unserer Universität umgesetzt werden.

Das Konzept sieht vor:

- verschiedene Sitz- und Liegemöglichkeiten, darunter barrierefreie und frei bewegliche,
- Schalldämpfungselemente und einen Teppich, damit der Raum ruhig bleibt,

- einen Eingangsbereich mit Garderobe. Dort hängt der Verhaltenskodex aus, es liegt Informationsmaterial der Gesunden Hochschule aus und man kann Feedback und Vorschläge geben,

- ein Regal mit frei zugänglicher Ausstattung (z. B. Decken, Kissen, Gebetsteppiche), das den Eingangsbereich vom übrigen Raum abtrennt,

- weitere Raumtrenner, mit denen sich der Raum flexibel aufteilen lässt,

- einen ausdrücklich ausgewiesenen Bereich für betende Menschen.

Die Öffnungszeiten richten sich nach denen des Mensagebäudes.

Das Studierendenparlament beauftragt das Ressort Campusleben des SSR und das Referat Studierendengesundheit, den Raum gemeinsam mit der KHG zu betreuen. Im Sommersemester 2027 berichten sie dem Studierendenparlament über die Umsetzung und die eingegangenen Rückmeldungen.